

Landwirtschaftsverein Sense-See für die Landschaftsqualität

3. Generalversammlung vom 9. März 2017, St. Antoni

Vorstand: Sturny Florian, Häfeli Roland, Marro Christian, Rudaz Heribert, Siegenthaler Stefan, Bähler Andreas, Schneuwly Georges

Ort: Restaurant Senslerhof in St. Antoni

Zeit: 20.00 Uhr

Entschuldigte: Burger Christian, Haas Elmar, Herren Rudolf, Schick Thomas, Sommer Isabelle, Bulliard Marbach Christine, Minder Reto, Stritt Heribert, Linder Peter, Zihlmann H-P.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Bestätigung der Traktanden und Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 2. Generalversammlung vom 03.03.2016
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht
6. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Sturny Florian begrüsst alle Anwesende und eröffnet die 3. Generalversammlung.
Die GV-Einladungen wurden an alle fristgerecht versandt.

2. Bestätigung der Traktanden und Wahl der Stimmentzähler

Es gibt keine Einwände, die Traktanden werden wie vorgeschlagen behandelt.
Der gewählte Stimmentzähler: Martin Hertach

Anzahl Stimmberechtigte: 42, absolutes Mehr: 22

3. Protokoll der 2. Generalversammlung vom 3.3.2016 in Garmiswil

Das Protokoll konnte auf der Homepage des FBV heruntergeladen oder 30 Min. vor der GV eingesehen werden.

Es gab keine Bemerkungen zum Protokoll. Es wurde einstimmig angenommen.
Der Dank für das Verfassen des Protokolls geht an Georges Schneuwly.

4. Bericht des Präsidenten

Das Jahr 2016 war bedeutend ruhiger als die vorangehenden. Grund ist vor allem, dass sich alles einpendelt und es keine grossen Veränderungen mehr gab. Die NST konnten endlich fakturiert werden. Der Coachingbeitrag von CHF 20'000.- fand nach einem kleinen Umweg auch endlich den Weg zu uns.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden 3 Vorstandssitzungen abgehalten. Sturny Florian bedankt sich herzlich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Zu den Zahlen und Statistiken:

Budget LQB Bund und Kanton

Der maximale Bundesbeitrag beträgt 11 Millionen. (CHF.120.-/ha LN und CHF. 80.-/NST). Der kantonale Beitrag ist 10% des ausbezahlten Bundesbetrages (1.2 Millionen vom Kanton).

Das ergibt LQB-Beiträge von total 12.26 Millionen. Das heisst CHF 133/ha und CHF 88.90/NST.

Situation im Kanton Freiburg 2016

77.2% der Bewirtschafter beteiligen sich am Programm des LQB. Das heisst von Total 2512 Bewirtschafter sind dies 1940. Dies ist eine Zunahme von 3.5 % gegenüber des Vorjahres.

Von 577 Sömmerungsbetrieben sind 496 eingeschrieben.

Situation für den Landwirtschaftsverein Sense-See für die Landschaftsqualität

Anzahl mögliche Vereinsmitglieder: 711 Betriebe und 36 Sömmerungsbetriebe.

Anzahl Vereinsmitglieder: 564 = 75.5% + 0.8 %.

Davon erhalten 536 Betriebe LQB = **75.4 % + 3.7 %** und 31 Sömmerungsbetriebe.

Fläche 2015: LN total 18'460 ha, davon 15'623 ha haben Beiträge bezogen = 84.6%

Fläche 2016: LN total 18'720 ha, davon 15'530 ha haben Beiträge bezogen= 82.9%.

Beteiligung LQ

Sturny Florian zeigt uns eine Auflistung der verschiedenen Bezirke in unserem Kanton mit den unterschiedlichen Beteiligungen für die Landschaftsqualität. Darin geht hervor, dass insbesondere bei der LN der Sense-See eher zögerlich ist bei der Teilnahme der LQB.

Hitliste der gewählten Massnahmen 2016

Der Broyebezirk sticht mit der Anzahl Kulturen von 49.9 % (Sense 36.5%) besonders hervor. Anhand der Liste konnte auch die Veränderung zum Vorjahr verglichen werden.

Bei den Zäunen mit Holzpfählen gehen 2/3 der Gelder ins Projekt Gantrisch.

Die Wiesentypen machen mit 26% den grössten Anteil des Kantonalen Budget aus, gefolgt von der vielfältigen Fruchtfolge mit 23%.

Verteilung der LQ-Beiträge

Die Beiträge nach Bezirken sehen für den Sense-Seebezirk wie folgt aus:
LQB / ha CHF 185, LQB / Betrieb CHF 5'487, LQB / Nst CHF 75, LQB / SOBE CHF 1'971.

Kürzungen

Das Budget des Kantons beträgt 12.26 Millionen. Die Summe der ausgewählten Massnahmen ca. 14.94 Mio.

Die Faktorisierung der LQB 2016 beträgt 0.7813, im Vorjahr 0.848.

Die Kürzungen werden linear auf alle Massnahmen vollzogen.

Kontrollen und Auszahlungen

- Während der Projektdauer (8 Jahre) werden die angemeldeten Massnahmen einmal während einer ÖLN-Kontrolle kontrolliert.
- Die LQB-Beiträge werden mit den Direktzahlungen im November Ausbezahlt.
- Die Kontrollen basieren auf der Bewirtschafter-Vereinbarung
- Kontrollkosten gemäss Info FIPO:
2% der von der FIPO kontrollierten Massnahmen pro Jahr.

Viele Massnahmen werden bereits mit dem Programm GELAN kontrolliert.

Gelan

- Rund 21'300 Massnahmenlinien wurden angemeldet.
- Rund 3'000 Massnahmen waren mit 0 belegt.
- Kontrolle der Massnahmen im GELAN, kann bei Landschaftsqualität-Übersicht-Berechnungsvorlauf starten, eingesehen werden.

Wichtige Infos 7 Neuerungen

Krokus- und Narcissenwiesen müssen inventarisiert werden. Die Kontrollkosten gehen zu Lasten des Bewirtschafters. (wie artenreiche Grünflächen)

- Rückzug von Massnahmen aufgrund der Kürzung:
Ausstieg ohne Rückzahlung war möglich aber nur mit allen LQB Massnahmen.
Ausstieg mit einzelnen Massnahmen, müssen beim AfLW gekündigt werden.
Bereits bezogene LQB DZ müssen zurückerstattet werden.
- Dinkel gilt weiter als eigenständige Kultur für die Massnahme Anzahl Kulturen in der FF.
- ÖLN Gemeinschaften, keine Einschränkung mehr bezüglich Vertragsdatum.
Anmeldung erforderlich, Erfassung durch LwA.
- Futterleguminosen zur Saatgutproduktion neu auch blühende Hauptkultur.

- Anzahl Kulturen in der FF wird von fix auf flexibel gewechselt.
- Mehlbeerbaum, Ulmen und kleinblättrige Linden sind neu auch Beitragsberechtigt, bei der Massnahme Neupflanzung von Einzelbäumen.
- Bei der Massnahme Vielfalt der BFF auf dem Betrieb erhöhen, zählt neu auch das Element Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge dazu.

Fragen?

Niemand stellt eine Frage.

5. Jahresrechnung, Revisorenbericht

Rudaz Heribert stellt der Versammlung die Jahresrechnung vor.

- Das Finanzbudget 2015 – 2022 aller drei Projekte wird vorgestellt.
- Die Bilanzsumme beträgt CHF 109'945.27, mit einem Gewinn von CHF 324.95.
- Der Saldo des Vereinskontos beträgt per 31.12.2016, CHF 109'009.97.-
- Die Erfolgsrechnung hat die Mitgliederbeiträge auf die NST mit CHF 11'288.40 als Ertrag.

Beim Aufwand sind Mitgliederbeiträge für die Folgejahre transitorisch gebucht von CHF 26'500.- und Entschädigungen an den VS von CHF 2'700.-.
Gewinn 2016 CHF 324.95.

Die Revisoren Linder Peter und Wieland André empfehlen, nach der Rechnungsprüfung, welche sie am 08.02.2017 gemacht haben, der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.
Die Rechnung wird einstimmig angenommen und verdankt, sowie die verantwortlichen Organe entlastet.

6. Verschiedenes

Sturny Florian schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr.

Der Protokollführer:

Der Präsident:

Schneuwly Georges

Sturny Florian

Bösingen, 14. November 2017